

Zu methodologischen Grundlagen der linguistischen Arbeit am Beispiel des Korpus zur gesprochenen Wissenschaftssprache (GeWiss)

1. Zum GeWiss-Projekt¹

Der folgende Beitrag hat zum Ziel, einen Überblick zu einem frei zugänglichen Korpus der gesprochenen Wissenschaftssprache zu geben. GeWiss – Gesprochene Wissenschaftssprache kontrastiv ist ein internationales Projekt zur Erforschung der gesprochenen Wissenschaftssprache, welches das Ziel verfolgt, eine empirische Grundlage für vergleichende Untersuchungen des Deutschen, Englischen und Polnischen zu schaffen (vgl. Fandrych/Tschirner/Meißner/Rahn/Slavcheva 2009, Fandrych/Meißner/Slavcheva 2012 und 2014, Rogoziński/Zarzeczny/Rogozińska 2012, Slavcheva/Meißner 2012, Meißner/Slavcheva 2014, Slavcheva/Meißner 2014a). Im Rahmen des Projektes wurde ein Korpus erstellt, das zwei Genres gesprochener Wissenschaftssprache erfasst: den monologischen Vortrag (Expertenvortrag und studentischer Vortrag) und das dialogische Prüfungsgespräch. Es umfasst dabei jeweils Daten von L1-Sprechern sowie von englischen und polnischen L2-Sprechern des Deutschen. Das Projekt wurde von der Volkswagenstiftung gefördert. Projektpartner sind das Herder-Institut der Universität Leipzig (Koordination), die Aston University in Birmingham (Abteilung für German Studies und Abteilung für English Studies) und die Universität Wrocław (Institut für Germanische Philologie und Institut für Polnische Philologie). Das GeWiss-Korpus wurde 2013 unter <https://gewiss.uni-leipzig.de> veröffentlicht und wird seitdem als Datenbasis zu wissenschaftlichen und didaktischen Zwecken genutzt.²

¹ Die Informationen zum Projekt sind der GeWiss-Homepage entnommen (<https://gewiss.uni-leipzig.de/de>). Die Autorin dieses Beitrags war an den Projektarbeiten beteiligt.

² Das GeWiss-Projekt (2009-2013) wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut, vgl. CLARIN-D Kurationsprojekt GeWiss (2013-2014) sowie das GeWiss-Folgeprojekt „Gesprochene Wissenschaftssprache digital“ (2013-2015). Das ur-

2. Zum GeWiss-Korpus: Daten und Methoden

Die Hauptidee des GeWiss-Projekts ist es, ein Korpus von authentischen gesprochenen Texten vergleichbarer Genres aus verschiedenen Sprachen zu erstellen. In seiner Kernversion (Deutsch, Englisch, Polnisch) umfasst das Korpus insgesamt ca. 126 Stunden Aufnahmen von 462 Sprechern, zu denen gehören:

- 58 Expertenvorträge in Form wissenschaftlicher Konferenzvorträge,
- 89 studentische Vorträge in Form von Seminarreferaten sowie
- 224 Prüfungsgespräche, vgl. den Korpusaufbau unten:

	Vortrag	Prüfungsgespräch
Germanistik in DE (40 h)	10 h dt. Exp.* 5 h dt. Stud. 5 h ausl. Stud.	10 h dt. Stud. 10 h ausl. Stud. (Prüfung auf Deutsch)
Germanistik in GB (20 h)	5 h engl. Exp. 5 h engl. Stud. (auf Deutsch)	10 h engl. Stud. (Prüfung auf Deutsch)
Anglistik in GB (20 h)	5 h engl. Exp. 5 h engl. Stud.	10 h engl. Stud. (Prüfung auf Englisch)
Germanistik in PL (20 h)	5 h poln. Exp. 5 h poln. Stud. (auf Deutsch)	10 h poln. Stud. (Prüfung auf Deutsch)
Polonistik in PL (20 h)	5 h poln. Exp. 5 h poln. Stud.	10 h poln. Stud. (Prüfung auf Polnisch)

*Exp. = Experten, Stud. = Studierende

Abb. 1: GeWiss-Korpus im Überblick (Quelle: GeWiss-Homepage)

Die erhobenen Audio-Daten wurden mit Hilfe von EXMARaLDA transkribiert, einem System für das computergestützte Arbeiten mit (vor allem) mündlichen Korpora (<http://exmaralda.org/en/>). Das Werkzeug besteht aus einem Transkriptions- und Annotationseditor (Partitur-Editor), einem

sprüngliche GeWiss-Korpus wurde um zwei Teilkorpora erweitert: um ein Korpus von in Bulgarien erhobenen deutschsprachigen Seminarreferaten gehalten von Germanistikstudierenden mit der L1 Bulgarisch sowie um ein Korpus mit Konferenzvorträgen in der L1 Italienisch. Zudem wurde das GeWiss-Korpus hinsichtlich seiner Nutzungsmöglichkeiten verbessert (siehe Webservices).

Tool zum Verwalten von Korpora (Corpus-Manager) und einem Such- und Analysewerkzeug (EXAKT). Zu analytischen Zwecken wurden Informationen (Metadaten) zur Aufnahmesituation und zu den Sprechern erhoben. Die Aufnahmesituation wird bestimmt durch: den Ort der Kommunikation (Jahr, Dauer, Institution, Raum), die verwendete Sprache (Basissprache, Grad der Mündlichkeit: frei gesprochen, zum Teil abgelesen, völlig abgelesen, scheint vorformuliert und auswendig gelernt zu sein, Wechsel in andere Sprache) sowie das Setting (Anzahl der Teilnehmer, verwendete Medien, Beziehung der Sprecher zueinander und zum Publikum). Die Informationen zu den Sprechern beziehen sich auf die Grunddaten (Alter, Geschlecht, Rolle: Vortragender, Moderator, Prüfer, Prüfling, Beisitzer), den Bildungshintergrund (Auslandsstudium, Auslangsaufenthalt, Schulbildung) und die Sprachen (Erstsprache, L2).³

Die Audioaufnahmen wurden nach den Konventionen des Minimaltranskripts von GAT 2 (Selting et al. 2009) transkribiert. Das heißt, dass der Wortlaut der Redebeiträge und deren Unterteilung in Segmente erfasst werden (2009:359). Darüber hinaus werden Verzögerungen, Pausen, Rezeptionssignale und nonverbale Handlungen notiert. Folgende Vorgehensweise wird dabei festgehalten: „Die Transkription erfolgt in literarischer Umschrift und orientiert sich an der Orthographie, d.h. einer genormten Umsetzung der Lautsegmente in die Schrift („literarische Umschrift“). Normalerweise wird die bundesdeutsche gesprochen-standardsprachliche Realisierung als Bezugsnorm vorausgesetzt, sofern nicht im Transkriptkopf oder in einem Kommentar eine regionale Norm explizit benannt wird (etwa: österr. Standard, norddt. Standard etc.). Sprechsprachliche Realisierungen, die der Bezugsnorm entsprechen, werden der Standardsprache entsprechend verschriftlicht, d.h. also nicht eigens notiert. Abweichungen von dieser Bezugsnorm werden als Abweichungen von der Standardorthographie erfasst“ (2009:360). Für die Transkriptionen der multilingualen Sprachdaten waren jeweils Muttersprachler mit sprachwissenschaftlicher Vorbildung verantwortlich, die von Experten des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim und des SFB Mehrsprachigkeit der Universität Hamburg eingehend in multimodaler Transkription geschult wurden (mehr zu den Transkriptionsarbeiten siehe Meißner/Slavcheva 2014:25ff.). Dazu wurden die Transkriptionskonventionen für die Besonderheiten mehrsprachiger Daten angepasst (vgl. Rogoziński/Zarzeczny 2012, Lange et al. 2014).

³ Wobei nicht alle Sprecher ihre Metadaten angegeben haben, somit konnten nicht alle Kategorien im Korpus ergänzt werden.

3. Zu den GeWiss-Subkorpora: gezielte Recherche

Je nach Forschungsinteresse können folgende Tools zur Recherche verwendet werden:

3.1. Volltexte

Die Volltexte werden einem der folgenden Teilkorpora zugeordnet: PG – Prüfungsgespräch, EV – Expertenvortrag, SV – Studentischer Vortrag, siehe Tabelle 1.

Tab. 1: Volltexte im Überblick

Deutsch											
L1			L2								
PG	EV	SV	Deutschland		Großbritannien			Polen			Bulgarien
			PG	SV	PG	EV	SV	PG	EV	SV	SV

Englisch					
L1			L2		
PG	EV	SV	PG	EV	SV

Polnisch		
L1		
PG	EV	SV

Italienisch		
L1		
EV		

Die Volltexte erhalten Transkriptionen in Partiturschreibweise mit den dazu gehörigen Audiodaten, die in voller Länge oder an den gewünschten Stellen (mehrmals) abgespielt werden können. Falls nötig, können die Transkripte als PDF gespeichert werden. Somit können einzelne Transkripte oder relevante Transkriptausschnitte nach gesprächsanalytischen Kriterien untersucht werden. Überdies ermöglicht der Zugang zu den Volltexten eine (ausführliche) phonetische Analyse auf der Ebene der segmentalen, intersegmentalen oder suprasegmentalen Phonetik. Die Metadaten,

die ein integraler Teil der Transkriptionen sind, kommen dabei unerlässlich vor.

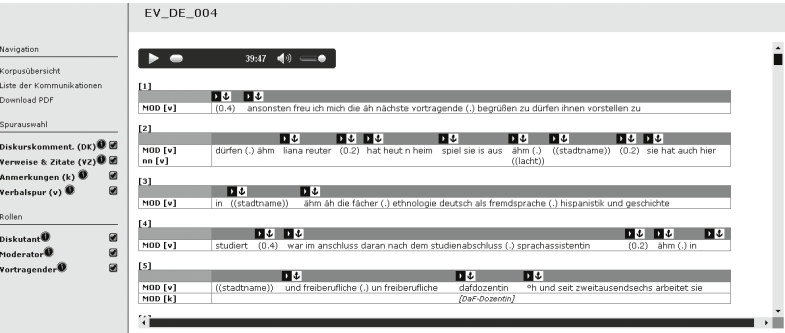


Abb. 2: Volltext im GeWiss-Teilkorpus (ein Ausschnitt)

3.2. Konkordanzen

Mit Hilfe von Konkordanzen kann man das Korpus nach einem Suchbegriff im Kontext durchsuchen. Ausgeblendet werden der linke und der rechte Kontext, der eine präzise Analyse bietet (beispielsweise von Kollokationen). Die Treffer lassen sich nämlich problemlos im dazugehörigen Transkript aktivieren. Darüber hinaus wird die Zahl der Gesamttreffer im gewählten Teilkorpus angegeben, was zu statistischen Zwecken herangezogen werden kann. Zur weiteren Analyse können die Ergebnisse in Excel abgespeichert und weiterverarbeitet werden.

DEU_L1_EV | sprache | Verbalpur

1 2

1 - 50 von 97 Gesamttreffern

Kommunikat	Sprecher	Linker Kontext	Treffer	Rechter Kontext
EV_DE_097	TV_024 4	türkischen lernen das_s ja auch ne es o: vau	sprache	ist dass die dann probleme haben die ihm die
EV_DE_097	DIS 3	ob da vielleicht auch n unterschied zwischen geschriebener und gesprochener	sprache	stattfindet denn die lehrwerksanalyse (.) bezieht sich ja nun auf
EV_DE_097	TV_024 4	alle waren monolingual italienisch (.) eine es vau o:	sprache	niemand hatte vorkenntnisse des deutschen °h als el zwei
EV_DE_097	TV_024 4	englischen als (0.3) gesteuerten erwerb vom englischen als germanische	sprache	in den studien von pienemann (0.3) und (0.3) ellis
EV_DE_097	TV_024 4	als auch dafür dass es eine es vau o:	sprache	(.) sein könnte und als konsequenz (0.5) ((schnalzt)) dieser
EV_DE_097	DIS 6	also zielgruppe °h nur funktioniert nicht dam s man die	sprache	lernt (0.3) nur also dass man °h da nachfragt

- Kontext (10) | + Kontext (10)

Erweiterte Suche | Suche | Export

Abb. 3: Konkordanz des Wortes „Sprache“ im GeWiss-Teilkorpus (ein Ausschnitt)

3.3. Wortlisten

Das GeWiss-Korpus umfasst 1 273 529 Token und 72 832 Types, die in zwei Listen dargestellt werden: Listen transkribierter Einheiten, in denen sämtliche Einheiten der Transkription, die in einem Korpus auftreten, alphabetisch oder nach Frequenz sortiert werden und Lemmalisten des deutschsprachigen L1-Expertenkorpus, die sämtliche Wörter dieses Teilkorpus in ihren orthographischen Grundformen nach der Häufigkeit ihres Vorkommens erfassen.

Lemmalisten (DEU_L1_EV)

alle Lemmata

Adjektive - Präpositionen - Nomina - Verben - Diskursmarker

alphabetisch - Frequenz

*Häufigkeitsklasse: Das häufigste Lemma (*die*) ist etwa 2^n mal so häufig wie ein Lemma der Klasse n .

SUMME	82324	Klasse*
die	7629	0
äh	3824	1
und	2411	2
sein	2296	2
in	1865	2
eine	1858	2
ich	1363	2
auch	1275	3
haben	1241	3
also	1235	3

Abb. 4: Alphabetische Lemmaliste im GeWiss-Teilkorpus (ein Ausschnitt)

4. Zur Verwendung der GeWiss-Subkorpora

Auf der Basis des GeWiss-Subkorpora können die sprachlichen Daten in verschiedener Weise (qualitativ und quantitativ), in verschiedener Hinsicht (kontrastiv, konfrontativ bzw. polykonfrontativ) und in Bezug auf verschiedene sprachliche Ebenen (Pragmasemantik, Lexik, Morphosyntax, Phonetik) analysiert werden. Es ist möglich, da das GeWiss-Korpus diverse Vergleichsmöglichkeiten bietet: Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht die deutsche Wissenschaftssprache, die separat untersucht werden kann (Slavcheva 2011, Fandrych 2014, Meißner 2014, Tworek 2014, Slav-

cheva/Meißner 2014b, Rogozińska 2016) oder im Vergleich zum Englischen (Reershemius 2012) und/oder zum Polnischen (Rogozińska 2014a, 2014b, 2015 und 2016, Cirko 2016a und 2016b, Reershemius/Lange 2014, Tworek 2016). Ähnliches gilt für den Gebrauch der englischen (Thiele 2014) und der polnischen Wissenschaftssprache (Majewska-Tworek 2011, 2013a, 2013b, 2014, 2015, Majewska-Tworek/Zaško-Zielińska 2016, Rogoziński/Zarzeczny 2011 und 2013, Cirko 2014) in verschiedenen akademischen Kontexten. Dazu kommt die Wissenschaftssprache Deutsch als L2 an den einzelnen Projektstandorten (Koman 2011, Petkova-Kessanlis 2014, Reershemius 2014, Rogozińska 2012, 2014a und 2014b).

Literatur

- Cirko Lesław, 2014, Diskursfloskeln in polnischen wissenschaftlichen Texten, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 133-151.
- Cirko Lesław, 2016a, Phatische Signale in deutschen, englischen und polnischen Prüfungsgesprächen, in: IDS Sprachreport 1/2016, S. 26-34.
- Cirko Lesław, 2016b, Zur Überpräsenz unbegründeter Demonstrativpronomina im linken Feld polnischer gesprochener Sätze, in: Dalmas M./Fabricius-Hansen C./Schwinn H. (Hrsg.), *Variation im europäischen Kontrast. Untersuchungen zum Satzanfang im Deutschen, Französischen, Norwegischen, Polnischen und Ungarischen*, Berlin/Boston, S. 275-293.
- Fandrych Christian / Meißner Cordula / Slavcheva Adriana, 2012, The GeWiss Corpus: Comparing Spoken Academic German, English and Polish, in: Schmidt T./Wörner K. (Hrsg.), *Multilingual corpora and multilingual corpus analysis* (Hamburg Studies in Multilingualism Bd. 14), Amsterdam, S. 319-337.
- Fandrych Christian / Meißner Cordula / Slavcheva Adriana, 2014, Das Korpusprojekt „Gesprochene Wissenschaftssprache kontrastiv“ und seine Relevanz für die Vermittlung des Deutschen als Wissenschaftssprache, in: Mackus N./Möhring J. (Hrsg.), *Wege für Bildung, Beruf und Gesellschaft – mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (38. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache an der Universität Leipzig 2011, Materialien Deutsch als Fremdsprache 87), Göttingen, S. 141-160.
- Fandrych Christian, 2014, Metakommentierungen in wissenschaftlichen Vorträgen, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 95-111.

- Fandrych Christian / Tschirner Erwin / Meißner Cordula / Rahn Stefan / Slavcheva Adriana, 2009, *Gesprochene Wissenschaftssprache kontrastiv: Deutsch im Vergleich zum Englischen und Polnischen. Vorstellung eines gemeinsamen Forschungsvorhabens*, in: *Studia Linguistica XXVIII*, S. 7-30.
- Koman Marta, 2011, *Selbstkorrekturen bei Deutsch sprechenden Polen. Eine Fallstudie zur gesprochenen Sprache im Germanistikstudium*, in: Bartoszewicz I./Szczęk J./Tworek A. (Hrsg.), *Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I (Linguistische Treffen in Wrocław 6)*, Wrocław/Dresden, S. 125-131.
- Lange Daisy / Slavcheva Adriana / Rogozińska Marta / Morton Ralph, 2014, *GAT 2 als Transkriptionssystem für multilinguale Sprachdaten? Zur Adaptation der Notationskonventionen im Rahmen des Projekts GeWiss*, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 39-55.
- Majewska-Tworek Anna, 2011, *Disfluenz als ein universelles Merkmal des spontanen Redens*, in: Bartoszewicz I./Szczęk J./Tworek A. (Hrsg.), *Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I (Linguistische Treffen in Wrocław 6)*, Wrocław/Dresden, S. 115-124.
- Majewska-Tworek Anna, 2013a, *Niepłynność mówcy w oficjalnej wypowiedzi spontanicznej*, in: Knapik A./Chłopicki W./Chruszczewski P. (Hrsg.), *Słowo w kontekście (Język a komunikacja 35)*, Kraków, S. 141-150.
- Majewska-Tworek Anna, 2013b, *Rozmowa egzaminacyjna jako specyficzny typ interakcji werbalnej*, in: Burzyńska A./Libura A. (Hrsg.), *Sapientia ars vivendi: Księga jubileuszowa ofiarowana Profesor Annie Dąbrowskiej*, Wrocław, S. 303-316.
- Majewska-Tworek Anna, 2014, *Niepłynność wypowiedzi w oficjalnej odmianie polszczyzny. Propozycja typologii*, Wrocław.
- Majewska-Tworek Anna, 2015, *Mówca w oficjalnej sytuacji komunikacyjnej wobec braku planu wypowiedzi*, in: Lewiński P. (Hrsg.), *Bełkot czyli mowa pozbawiona sensu*, Olsztyn, S. 73-86.
- Majewska-Tworek Anna / Zaśko-Zielińska Monika, 2016, *Funkcje wyrazu *no* w nieoficjalnych i oficjalnych wypowiedziach mówionych na tle opisu leksykograficznego*, in: Zaśko-Zielińska M./Misiak J./Kamieniecki J./Piekot T. (Hrsg.), *Lingua et gaudium. Księga jubileuszowa ofiarowana profesorowi Janowi Miodkowi*, Wrocław, S. 447-464.
- Meißner Cordula, 2014, *Figurative Verben in der allgemeinen Wissenschaftssprache des Deutschen. Eine Korpusstudie*, Tübingen.
- Meißner Cordula / Slavcheva Adriana, 2014, *Das GeWiss-Korpus – ein Vergleichskorpus der gesprochenen Wissenschaftssprache des Deutschen, Englischen und Polnischen, Design und Aufbau*, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva

- A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 15-38.
- Petkova-Kessanlis Mikaela, 2014, Grade sprachlicher Formelhaftigkeit bei der Realisierung der Textsorte „Studentisches Referat“ in der Fremdsprache Deutsch, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 177-192.
- Reershemius Gertrud, 2012, Research cultures and the pragmatic functions of humor in academic research presentations: A corpus-assisted analysis, in: *Journal of Pragmatics* 44, S. 863-875.
- Reershemius Gertrud, 2014, Wissenschaftskulturen und die Linguistik des Lachens: Humor in deutschen und englischen wissenschaftlichen Vorträgen, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 153-164.
- Reershemius Gertrud / Lange Daisy, 2014, Sprachkontakt in der mündlichen Wissenschaftskommunikation, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 57-74.
- Rogozińska Marta, 2012, Reparaturen in gesprochenen Texten der Nichtmuttersprachler des Deutschen, in: Bartoszewicz I./Szczek J./Tworek A. (Hrsg.), *Im Anfang war das Wort I (Linguistische Treffen in Wrocław 8)*, Wrocław/Dresden, S. 265-271.
- Rogozińska Marta, 2014a, Korrekturen und Reparaturen in der mündlichen Wissenschaftskommunikation von L1- und L2-Sprechern, Wrocław/Dresden.
- Rogozińska Marta, 2014b, Reparatursignale im gesprochenen Deutsch und Polnisch, in: *Studia Linguistica XXXIII*, S. 113-121.
- Rogozińska Marta, 2015, Phrasen einleitende Elemente im gesprochenen Wissenschaftsdeutsch und -polnisch am Beispiel von dt. *also* und pol. *(to) znaczy*, in: Bartoszewicz I./Szczek J./Tworek A. (Hrsg.), *Phrasenstrukturen und -interpretationen im Gebrauch II (Linguistische Treffen in Wrocław 11)*, Wrocław/Dresden, S. 177-184.
- Rogozińska Marta, 2016, Tilgungstendenzen in Konferenzvorträgen. Eine korpusbasierte Studie, in: *Studia Linguistica XXXV*, S. 205-219.
- Rogoziński Łukasz / Zarzeczny Grzegorz, 2011, Verwendung des phonetischen Korpus in der Diskursanalyse. Signaluntersuchung und Forschungshypothese, in: Bartoszewicz I./Szczek J./Tworek A. (Hrsg.), *Germanistische Linguistik im interdisziplinären Gefüge I (Linguistische Treffen in Wrocław 6)*, Wrocław/Dresden, S. 105-113.

- Rogoziński Łukasz / Zarzeczny Grzegorz, 2012, Adapting GAT 2 conventions for the transcription of spoken Polish as part of the GeWiss project, in: *Studia Linguistica* XXX, S. 69-78.
- Rogoziński Łukasz / Zarzeczny Grzegorz / Rogozińska Marta, 2012, Aufbereitung und Erstellung eines Fachkorpus der gesprochenen Sprache am Beispiel des polnischen Teils des GeWiss-Korpus), in: Błachut E./Gołębiowski A. (Hrsg.), *Motoren der heutigen (germanistischen) Linguistik*, Wrocław, S. 107-120.
- Rogoziński Łukasz / Zarzeczny Grzegorz, 2013, Mówca AD_1489 w świetle wybranych parametrów ilościowych, in: Burzyńska-Kamieniecka A./Libura A. (Hrsg.), *Sapientia Ars Vivendi. Księga Jubileuszowa ofiarowana Profesor Annie Dąbrowskiej*, Wrocław, S. 317-333.
- Slavcheva Adriana, 2011, Textkompetenz in der gesprochenen Wissenschaftssprache Deutsch. Eine korpusbasierte Untersuchung zum Gebrauch von Konnektoren durch fortgeschrittene Lernende, in: Prinz M./Korhonen J. (Hrsg.), *Deutsch als Wissenschaftssprache im Ostseeraum – Geschichte und Gegenwart. Akten zum Humboldt-Kolleg an der Universität Helsinki, 27. bis 29. Mai 2010*, Frankfurt, S. 389-396.
- Slavcheva Adriana / Meißner Cordula, 2012, GeWiss - a Comparable Corpus of Academic German, English and Polish, in: Haugh M./Ruhi S./Schmidt T./Wörner K. (Hrsg.), *Proceedings of the LREC-Workshop “Best Practices for Speech Corpora in Linguistic Research”*, S. 7-11 (<http://www.lrec-conf.org/>).
- Slavcheva Adriana / Meißner Cordula, 2014a, Building and maintaining the GeWiss corpus – perspectives on the construction, sustainability and further enrichment of spoken corpora. A showcase, in: Ruhi S./Haugh M./Schmidt T./Wörner K. (Hrsg.), *Best Practices for Spoken Language Corpora in Linguistic Research*, Cambridge, S. 20-35.
- Slavcheva Adriana / Meißner Cordula, 2014b, *Also* und *so* in wissenschaftlichen Vorträgen, in: Fandrych Ch./Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache. Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 113-131.
- Selting Margret / Auer Peter / Barth-Weingarten Dagmar / Bergmann Jörg / Bergmann Pia / Birkner Karin / Couper-Kuhlen Elizabeth / Deppermann Arnulf / Gilles Peter / Günthner Susanne / Hartung Martin / Kern Friederike / Mertzlufft Christine / Meyer Christian / Morek Miriam / Oberzaucher Frank / Peters Jörg / Quasthoff Uta / Schütte Wilfried / Stuckenbrock Anja / Uhmann Susanne, 2009, Gesprächsanalytisches Transkriptionssystem 2 (GAT 2), in: *Gesprächsforschung – Online-Zeitschrift zur verbalen Interaktion*, Ausgabe 10, S. 353-402 (www.gespraechsforschung-ozs.de).
- Thiele Klaus, 2014, Visuelle und räumliche Metaphern im Wissenschaftsdiskurs: Analyse von zwei englischsprachigen Expertenvorträgen, in: Fandrych Ch./

-
- Meißner C./Slavcheva A. (Hrsg.), *Gesprochene Wissenschaftssprache: Korpusmethodische Fragen und empirische Analysen*, Heidelberg, S. 165-176.
- Tworek Artur, 2014, Zum Inventar prosodischer Ausdrucksmittel. Ein Einzelfallstudium, in: Lyp-Bielecka A. (Hrsg.), *Mehr Als Worte. Sprachwissenschaftliche Studien* Professor Dr. habil. Czesława Schatte und Professor Dr. habil. Christoph Schatte gewidmet, Katowice, S. 319-330.
- Tworek Artur, 2016, Fokusakzente als rhetorische Hervorhebungsmarker in der gesprochenen Wissenschaftssprache. Eine deutsch-polnische vergleichende Signaluntersuchung, in: *Studia Linguistica XXXV*, S. 245-256.

Internetseitenverzeichnis

<http://exmaralda.org/en/>
www.gespraechsforschung-ozs.de
<https://gewiss.uni-leipzig.de/>
<http://www.lrec-conf.org/>

Methodological basis of linguistic analysis of the spoken academic language

Keywords: GeWiss corpus (<https://gewiss.uni-leipzig.de/>), spoken German/Polish/English, academic language, science.